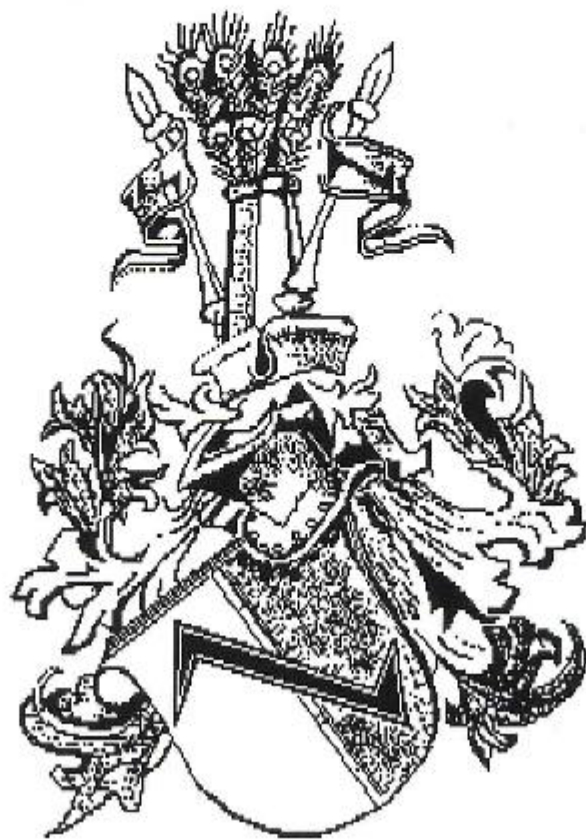


Schulchronik





Gymnasium am Paulsplan
Halberstadt

Schuljahr **1991-1992**

Am 1. 9. 1991 wurde in Halberstadt
ein neues Gymnasium gegründet.

Es wurde nach seinem Standort in
der Stadt das "Gymnasium am
Paulsplan" genannt. Die Geschichte
dieser Bildungseinrichtung soll in
dieser Chronik dokumentiert werden.



Die erste Zusammenkunft

Am 8. 7. 1991 trafen sich alle 29 Lehrkräfte des neuen Gymnasiums zu einer ersten Zusammenkunft. Diese Begegnung war gekennzeichnet von Optimismus, Tatendrang und der Hoffnung auf gute Zusammenarbeit.



Zum Abschluß der Veranstaltung fand sich das zukünftige Kollegium des Gymnasiums zu einem Gruppenfoto zusammen

Das erste Kollegium

Schulleitung: Herr Bernd Schmidtgen
Frau Marion Haase

Die Damen und Herren des Kollegiums in alphabetischer Reihenfolge:

1. Beyer,	Hannelore	Deutsch/Geschichte
2. Böhnisch,	Hilka	Deutsch/Sport
3. Bohße,	Irmgard	Biologie/Chemie
4. Bönicke,	E.-Maria	Deutsch/Geographie
5. David,	Ina	Deutsch/Englisch
6. Ebert,	Kerstin	Mathematik/Physik
7. Franzke,	Christel	Deutsch/Französisch
8. Gerecke,	Elke	Biologie/Sport
9. Germer,	Regina	Deutsch/Kunst
10. Hack,	Lutz	Deutsch/Sport
11. Herbst,	Hannelore	Russisch/Englisch
12. Hinze,	Wolfgang	Russisch/Geographie
13. Kreutzer,	Thomas	Mathematik/Physik
14. Kühn,	Elvira	Russisch/Französisch/Englisch
15. Liebrich,	Christine	Geschichte/Russisch/Latein
16. Mattstedt,	Beate	Russisch/Englisch
17. Müller,	Christina	Deutsch/Sport
18. Ogorek,	Ralph	Deutsch/Russisch
19. Ohmeyer,	Barbara	Biologie/Chemie
20. Neve,	Klaus	Mathematik/Physik/Informatik
21. Peters,	Anette	Geschichte/Kunst
22. Sarömba,	Bärbel	Russisch/Englisch
23. Sauer,	H.-Ulrich	Musik
24. Scheumann,	Horst	Mathematik/Physik
25. Vogel,	Christina	Deutsch/Geschichte
26. Witzler,	Horst	Mathematik
27. Wolff,	Volker	Biologie/Chemie

Struktur des Gymnasiums

29 Lehrkräfte

418 Schüler in 18 Klassen

davon:

Klasse 5 zweizügig

Klasse 6 - 9 dreizügig

Klasse 11 dreizügig

Klasse 12 -

Der Schulelternrat

Vorsitzende des Schulelternrates: Frau Gorges 11a

Mitglieder des Schulelternrates:

Frau Stark	5a
Frau Kursch	5b
Herr Wagentrotz	6a
Herr Schwarzenberg	6b
Herr Döpelheuer	6c
Herr Stoppa	7a
Frau Strathausen	7b
Frau Eicke	7c
Herr Fahland	8a
Herr Raugust	8b
Frau Gurk	8c
Frau Karasch	9a
Herr Misgeiski	9b
Herr Dr. v. Rüling	9c
Herr Becker	10a
Herr Bendler	10b
Herr Schomburg	11b

Mitglieder des Stadtelterrates

Herr Dr. v. Rüling
Herr Doepelheuer
Frau Eicke

Die Schülervertretungen

Vorsitzender des Schülerrates: Jean Nierig Kl. 11b

Mitglieder des Schülerrates:

Constanze	Müller	5a
Corinna	Kursch	5b
Dirk	Behlke	6a
Doreen	Kröckel	6b
Steffi	Peters	6c
Burkhard	Stöckigt	7a
Sebastian	Stabroth	7b
Ronny	Einecke	7c
Nicola	Mahlert	8a
Ulrich	May	8b
Manuela	Gurk	8c
Maik	Mundil	9a
Melanie	Schneider	9b
Steffi	Albrecht	9c
Yvonne	Becker	10a
Peggy	Santilian	10b
Markus	Gorges	11a

Mitglied im Stadtschülerrat: Yvonne Becker 10a

Mitglied im Kreisschülerrat: Markus Gorges 11a

Das Kurs-Angebot im ersten Schuljahr

Bereits mit der Eröffnung des Schuljahres gelang es, ein vielseitiges und interessantes Angebot an

Wahlpflichtkursen

zu bieten. So können die Gymnasiasten ihren Neigungen und Berufswünschen entsprechend wählen unter:

Journalistik
Elektronik
Informatik
Mathematik
Kunst
Latein
Volleyball
Reiten
Schwimmen

Weitere Betätigung bieten die folgenden Arbeitsgemeinschaften:

Biologie
Chemie
Chor
Flöte

Eine erste Einschätzung der Kursarbeit erfolgte in der Presse durch den Schüler Tobias Büloff mit folgenden Worten:

Gymnasium am Paulsplan mit interessantem Kurssystem

Am ersten September 1991 haben sich die Türen des Gymnasiums am Paulsplan für ungefähr 500 Schüler geöffnet.

Mit dem von Bayern und Niedersachsen übernommenen Kurssystem für die Oberstufe war es besonders für die Schüler der 11. Klassen eine Umstellung des Arbeitens.

Neben den Pflichtfächern Sozialkunde bzw. Geographie, Deutsch, Geschichte und Sport ermöglichen die angebotenen Leistung- und Grundkurse eine Spezialisierung in verschiedenen Fachrichtungen. Und dafür steht auch eine recht große Auswahl zur Verfügung.

Die naturwissenschaftli-

chen Leistungs- und Grundkurse werden sehr stark besucht. Doch mußten gerade hier wir Lernenden feststellen, daß einige Lücken in den Grundkenntnissen vorliegen, so daß es häufig einer Wiederholung ehemals erworbener Kenntnisse bedarf.

Viele Schüler wünschen sich auch, daß der oft sehr theoretische Lernstoff durch praktische Arbeiten aufgelockert werden müßte. Die dazu notwendigen materiellen Mittel fehlen jedoch häufig, und so können diese Wünsche nicht immer realisiert werden.

Alle Schüler lernen auch in den Mathematikkursen. Hier fällt es ebenfalls nicht

jedem leicht, den abstrakten Inhalt aufzunehmen.

Die Englischkurse sind sehr stark besetzt. In diesen von den Schülern als sehr abwechslungsreich empfundenen Kursen geht es locker zu. Da fällt das Lernen fast jedem Schüler leicht, wobei sicherlich auch die Sprachkassetten und das Singen entscheidenden Anteil haben. Für die Jungen und Mädchen in den Russisch-, Latein- und Französischkursen ist es schwerer.

Die Renovierung des Gymnasiums, die seit einiger Zeit stattfindet, wird hoffentlich noch vieles verändern, so daß die Voraussetzungen für das Lernen noch besser werden.

Tobias Büloff

Mathe-Asse mit Köpfchen

Im Auftrag des Schulrates führte die Carl-Friedrich-Gauß-Schule am 13. 1. 1992 eine Kreismathematik-Olympiade durch.

Rund 150 Schüler nahmen daran teil.

In einem fünfstündigen Wettstreit konnten sich von unserer Schule zwei Schüler unter den Siegern platzieren. In der Klasse 6

Christian Urban

2. Platz

und

Manuela Vogel

1. Platz

aus Klasse 8 als Frühstarter in Klasse 9.

Manuela Vogel wurde als einzige Teilnehmerin aus Klasse 9 für die Landesolympiade von Sachsen-Anhalt nominiert.

Am 8. und 9. Februar 1992 fand die

Landesolympiade der "Jungen Mathematiker"

statt. Manuela nahm wieder als Frühstarter in Klasse 9 teil. Gegen eine starke Konkurrenz konnte sie sich für den 2. Platz qualifizieren. Mit dieser hervorragenden Leistung hat sich Manuela die Teilnahme an der

Gesamtdeutschen Olympiade in Erfurt

im Mai dieses Jahres verdient. Sie wird dort als Frühstarter in Klasse 10 teilnehmen.

Mit Freude und voller Optimismus sieht sie diesem Wettkampf entgegen.

DER MINISTER FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG
DES LANDES SACHSEN - ANHALT

URKUNDE

MANUELA VOGEL

*errang bei der Olympiade der
»Jungen Mathematiker«
des Landes Sachsen-Anhalt*

den 2. PREIS

In Anerkennung dieser Leistung überreiche ich ihr diese Urkunde

Magdeburg, 19.02.1992


Prof. Dr. Frick

Im Radio - live

Am 22. Januar 1992 sendete Radio Sachsen-Anhalt live aus der Halberstädter Dompropstei eine Diskussionsrunde zum Thema "Judenverfolgung in Halberstadt".



Halberstadt. Dagmar Röse-Thielemann befragte Dr. Martin Gabriel nach seinen persönlichen Eindrücken des Geschehens vor 50 Jahren.

Gymnasiasten und bekannte Persönlichkeiten der Stadt wie Dr. Martin Gabriel, Johann-Peter Hinz, Hans Levi und Werner Hartmann waren Gesprächspartner der Journalistin Dagmar Röse-Thielemann.

Nachdem die ersten Hemmungen überwunden waren, entwickelte sich eine rege Diskussion. Daß Nachholebedarf bei der Aufarbeitung dieses Teils der deutschen Geschichte vorhanden ist, bestätigten die anwesenden Gymnasiasten.



Moderatorin D. Röse-Thielemann im Gespräch mit Schülern unseres Gymnasiums

Dr. Gunther Helbig, Vorsitzender des Verbandes jüdischer Gemeinden unseres Landes, gab Auskunft über die beklemmende Atmosphäre jener Jahre. Emotionen blieben nicht aus bei diesem Thema und der Bogen wurde weit gespannt bis zur heutigen Zeit.

"Doch, erinnern tut not. Auch wenn es bitter ist. Kann ein Volk, dessen Gleichgültigkeit es schon einmal schuldig werden ließ am qualvollen Tod von Millionen Menschen, wirklich alles vergessen, verdrängen und genauso gleichgültig weiterleben und weiter schuldig werden?" fragt Sabine Scholz in ihrem Zeitungsartikel über diese Sendung.

Der Journalistik-Kurs unseres Gymnasiums war unter Leitung von Frau Beyer aktiv an der Diskussion beteiligt.



So schrieb ein Teilnehmer später: "Während das Mikrophon umherging, schnellte bei uns allen der Puls in die Höhe. Doch die Aufregung legte sich, nachdem das Interesse gewachsen war. Aufgrund verschiedener Meinungen kam die Talkrunde erst richtig in Schwung, und es eilten viele Gymnasiasten zum Mikrophon. Nun war ich begeistert."



Abgeordnete zu Gast

Am 28. Januar 1992 kam die **Bundestagsabgeordnete Frau Monika Brudlewski** zu einer Gesprächsrunde in unser Gymnasium. Vor etwa vierzig interessierten Schülern und Lehrern erzählte sie von ihrer Arbeit als Abgeordnete in Bonn, wo sie sich ungefähr zwei Wochen im Monat aufhält. In dem 90minütigem Gespräch kamen viele Themen zur Sprache. Besonders interessierte Fragen wurden zur folgenden Problem gestellt:

- Vergangenheitsbewältigung der CDU
- Abschaffung des Paragraphen 218 Stgb
- Asylrecht in Deutschland
- Umweltschutz
- Einheit Europas

Am 30. Januar 1992 war der **Landtagsabgeordnete Herr Horst Schnellhardt** Gast in einer weiteren Veranstaltung, zu der neben Lehrern und Schülern auch Eltern eingeladen waren. Im Mittelpunkt der Diskussion stand die Umsetzung des Schulvor-schaltgesetzes von Sachsen-Anhalt. Es wurde aber auch über die Weiterbildung von Gymnasiallehrern, der Anerkennung des Abiturs in den Altbundesländern sowie der Einführung des 13. Schuljahres diskutiert. Als Elternvertreter war auch Rainer Münch, Landtagsabgeordneter der DSU, anwesend. Er fand Gelegenheit, seinen Standpunkt zu den diskutierten Fragen in einem Zeitungsartikel zu dokumentieren:

Keine Bildung für die Lehrer?

Rainer Münch, DSU-Landesvorsitzender, fordert Weiterbildung

Die Weiterbildung und Qualifizierung der Lehrer in Sachsen-Anhalt ist ein besonderes Problem an vielen Schulen des Landes. Sicher trifft dies nicht auf alle Lehrer oder alle Schulen zu. Geschichte, Gesellschaftskunde sowie Fremdsprachen sind Bereiche, in denen die Lehrer Weiterbildung besonders fordern. Diese Problematik kam bei einer Diskussionsrunde im „Gymnasium am Paulsplan“ in Halberstadt am 30. Januar zu Tage. Obwohl viele Lehrer sich weiterbilden möchten, wird von ihrem Dienstherrn, dem Kultusministerium, nur wenig Hoffnung gemacht. Selbst wenn die Lehrer gewillt sind, sich in ihrem Urlaub und auf eigene

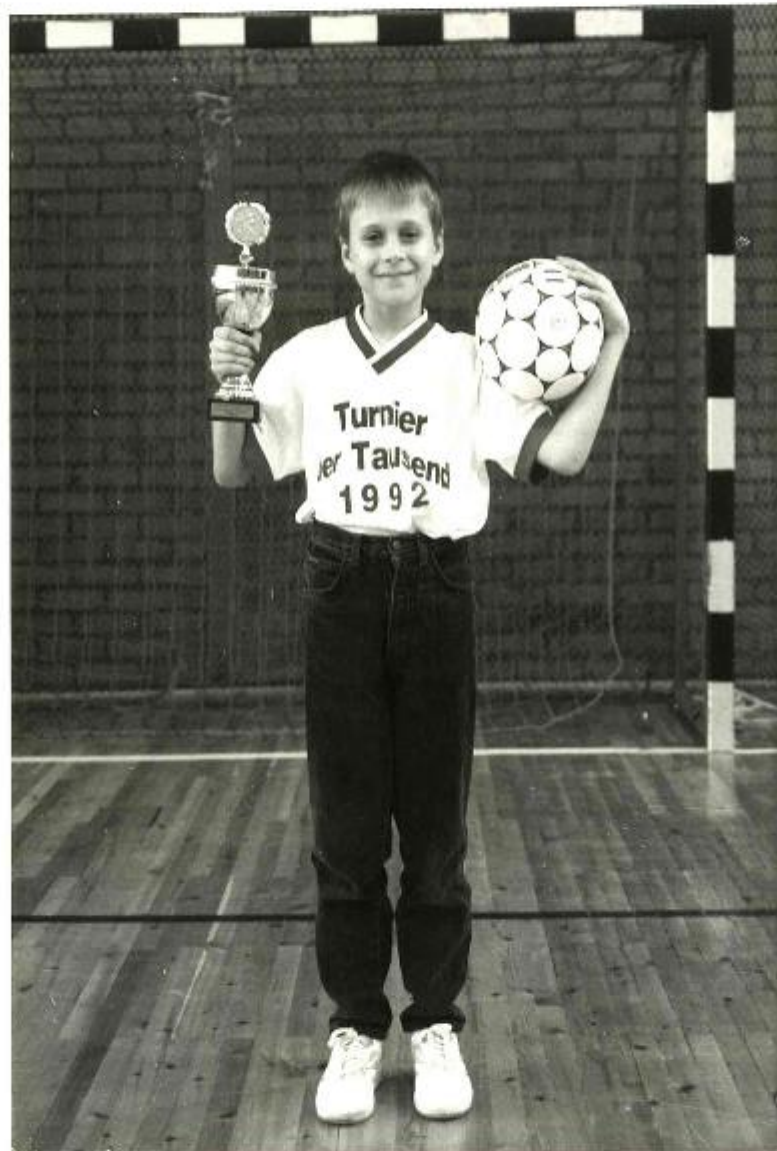
Kosten weiterzubilden, gibt es keine befriedigenden Angebote. Dieser Zustand ist unhaltbar! Das Bildungswesen kann nicht wie ein Betrieb in der freien Wirtschaft geführt werden, und auch abschauen in den alten Bundesländern ist nicht der Weg zum Erfolg, da hier zu Lande ganz andere Ausgangspositionen bestanden und noch bestehen. Der Lehrer ist als Beamter, Diener des Staates und muß von seinem Dienstherrn dazu befähigt werden, seine Aufgaben bestmöglich zu erfüllen. Wir wollen ja auch nicht, daß Soldaten der Bundeswehr ihre Wehrfähigkeiten auf eigene Kosten im Urlaub erwerben. Die DSU Sachsen-Anhalts fordert den

Kultusminister auf, sofort Möglichkeiten in personeller und finanzieller Art zu schaffen, um die Fort- und Weiterbildung unserer Lehrer in hoher Qualität zu sichern. Es kann uns als Land Sachsen-Anhalt kaum Schlimmeres passieren, als Ausbildungsverluste unserer jungen Generation aufgrund schlechter Organisation oder falscher Sparsamkeit vorzuprogrammieren. Nur ein gut gebildeter Lehrer kann seine Schüler zu einem hohen Bildungsstand führen. Unsere heutigen Schüler müssen besonders gut ausgebildet werden, um nach Schulabschluß im Konkurrenzkampf mit den Schülern aus anderen Bundesländern gut abzuschneiden.

31. Hallenturnier der Tausend

Am 18. 2. 1992 fand das Fußballturnier "Hallenturnier der Tausend" statt. Es soll in Zukunft im Freizeitsport der Gymnasien einen festen Platz einnehmen.

Die Fußballer des Gymnasiums am Paulsplan konnten sich in spannenden Wettkämpfen behaupten und gute Plätze belegen.



Marcel Math
Bester Spieler des Turniers der 5. Klassen

Auswahl Klasse 5 - Pokalgewinner



stehend v. l. n. r.: Christian Lippolt, Dennis Foth,
Christian Ernst

knieend v. l. n. r.: Björn Fleischer, Marcel Math,
Michel Stummer, Christian Schönfeld



Beim

Fußballturnier 1992

errang

24. Juli GYMNASIUM am Paulsplan

den 1. Platz
Klassenstufe 5

Halberstadt, den 18.2.92
Ort/Datum

Hüdderke
Kreisvorstand Fußball

Mittel Steuinner, Björn Fleischer Silaska

Auswahl Klasse 6 - 3. Platz



stehend v. l. n. r.: Stefan Schäfer, Jens Wiekert,
Steffen Möhring, Remo Wüst

knieend v. r. n. r.: David Kühne, Denis Schmid

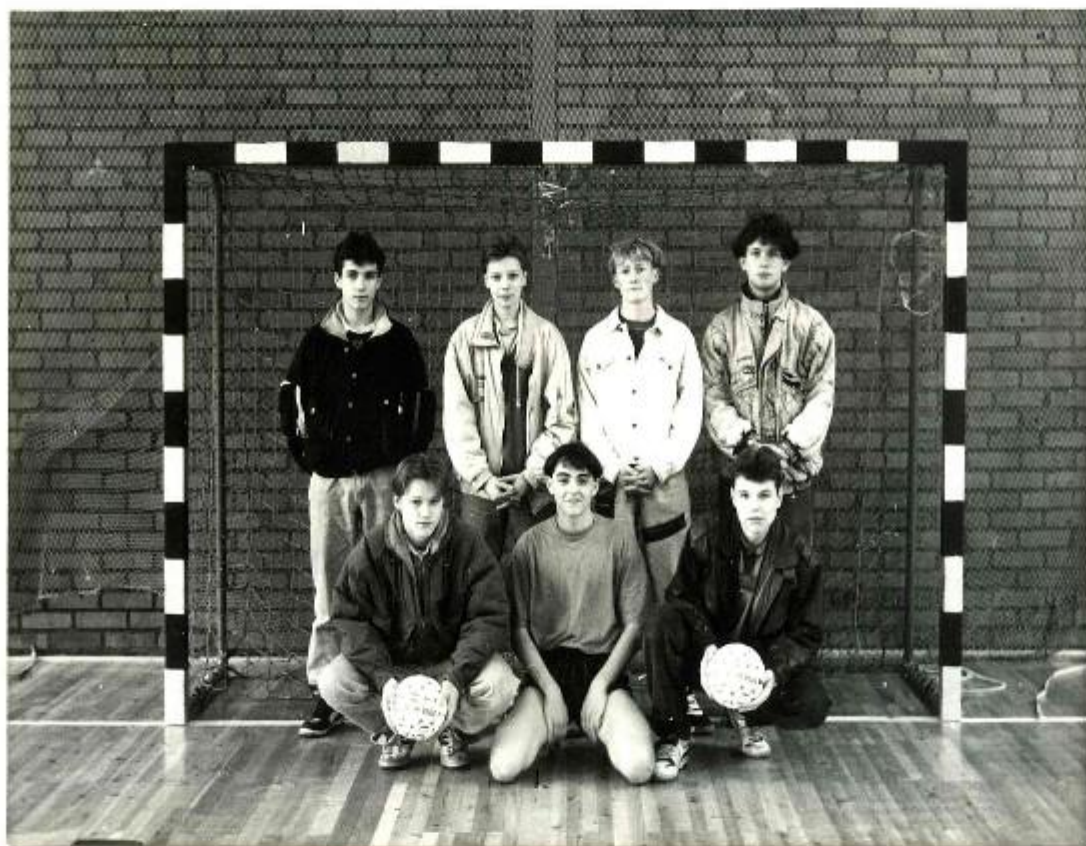
Auswahl Klasse 7 - 4. Platz



stehend v. l. n. r.: Sebastian Marx, Marcus Wessel,
Andreas Liesenhoff, Burkhard Stöckigt

knieend v. l. n. r.: Sebastian Schöffner, Sebastian Stabroth,
Manuel Holstein

Auswahl Klasse 11 - 2. Platz



stehend v. l. n. r.: Matthias Schulz, Thomas Bomann,
Michael Schröder, Denis Hauschild

knieend v. l. n. r.: Andreas Schmalz, Martin Georges,
Lars Röthel

KREATIV KURSE



Auch auf kulturellem Gebiet will das Gymnasium am Paulsplan Initiativen fördern und entwickeln. So wurde die Idee vom Schul- und Kulturamt Halberstadt, Kreativ-Kurse einzurichten, sofort von der Schulleitung aufgegriffen und Unterstützung angeboten.



Schulleiter Bernd Schmidtgen (Bildmitte) im Gespräch mit den
den Organisatoren

Kreativität für sich austesten

Kurse nicht nur für die Gymnasiasten

Halberstadt (uk). Jugendclubs schließen, kulturelle Angebote fallen dem Rotstift zum Opfer, Künstler, einst wohlum-sorgt, stehen vor dem Nichts. Und trotzdem ist das Bedürfnis da, kreativ wirksam zu werden.



Schul- und Kulturamt in Halberstadt sehen eine Möglichkeit, künstlerische Kreativität zu fördern in denen im Januar anlaufenden Kreativkursen. Diese sind räumlich in den Gymnasien Martineum und am Paulsplan sowie bei ZORA und bei einem Steinbildhauer angesiedelt. Getragen wird das Unternehmen vom Kulturamt in Kooperation mit der Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt e. V.

Kulturamtsleiterin Sabine Moczko unterstrich: „Wir wollen die Künstler sinnvoll einsetzen und ihnen ein bis zwei Jahre mit ABM-Maßnahmen die Möglichkeit zum Überleben bieten.“ So findet man im Programm der Kurse den Hünnefelder Maler und Grafiker Hans-Hermann Richter und die Blankenburger Malerin R. Heyder ebenso als Leiter wie die Kunsthandwerkerin Bärbel

Herre und Steinbildhauer Daniel Priese.

Schulleiter Bernd Schmidtgen vom Gymnasium am Paulsplan hat ein Kursbüro eingerichtet, indem sich Jung und Alt anmelden kann. „Ich habe den zugespielten Ball aufgefangen und bin noch etwas egoistisch. Ich möchte meinen Schülern die Gelegenheit geben, sich zu orientieren, ihr Talent zu prüfen. Mein Ziel ist ein humanistisches Gymnasium, das sich in alle Richtungen aufgeschlossen zeigt. Gegen den Begriff Kunstgymnasium wehre ich mich vehement. Aber ebenso wie Computer werden wieder die Barheine-Bilder bei uns einziehen und ein Konzertflügel in der Aula stehen.“

Nicht eine Ausstellung ist das Ziel der Kurse im Malen, plastischen Gestalten, in der Arbeit mit Material und Objekten, sondern Spaß an der eigenen Kreativität zu wecken. Es ist ein Experiment und es kann mißlingen. Aber man wird in einem Jahr klüger sein, man wird wissen, was warum angenommen wurde.

Der vor wenigen Tagen ange-laufene Kurs „Darstellendes Spiel, Rhythmus und Bewegung“, bei dem die Teilnehmer Feuer und Flamme waren, scheint ein gutes Omen zu sein. Zu den Kursen kann jeder kommen, und der Obolus für Material ist derartig klein, daß er bei dem Gewinn für jeden Teilnehmer nicht ins Gewicht fällt.

Schulleiter Bernd Schmidtgen vom Gymnasium am Paulsplan hat ein Kursbüro eingerichtet, indem sich Jung und Alt anmelden kann. „Ich habe den zugespielten Ball aufgefangen und bin noch etwas egoistisch. Ich möchte meinen Schülern die Gelegenheit geben, sich zu orientieren, ihr Talent zu prüfen. Mein Ziel ist ein humanistisches Gymnasium, das sich in alle Richtungen aufgeschlossen zeigt. Gegen den Begriff Kunstgymnasium wehre ich mich vehement. Aber ebenso wie Computer werden wieder die Barheine-Bilder bei uns einziehen und ein Konzertflügel in der Aula stehen.“

Nicht eine Ausstellung ist das Ziel der Kurse im Malen, plastischen Gestalten, in der Arbeit mit Material und Objekten, sondern Spaß an der eigenen Kreativität zu wecken. Es ist ein Experiment und es kann mißlingen. Aber man wird in einem Jahr klüger sein, man wird wissen, was warum angenommen wurde.



COMPUTER KABINETT

feierlich übergeben

Der 26. März 1992 war für alle jungen Computerasse des Gymnasiums ein Freudentag. Der Bürgermeister der Stadt, Matthias Gabriel, übergab feierlich ein Computerkabinett, welches vom Hochbauamt sowie der NL GmbH eingerichtet worden war.



Ein symbolischer Scherenschnitt des Bürgermeisters
eröffnete die neue Wirkungsstätte in der Schule

Die Anlage, die einen Gesamtwert von 33 000 Mark umfaßt, wird die neue Wirkungsstätte des Informatik-Kurses unter Leitung des Informatiklehrers, Herrn Neve.



Voller Stolz zählt Herr Neve die Ausstattung auf:

- 9 Computer der Bauart 386 SX ohne Coprozessor 16 bzw. 25 MHz
- 9 Monitore S.A.M. (VGA)
- 4 Matrixdrucker, 9 Nadeln, Epson Lx 400
- 1 Tintenstrahldrucker BJ-10 ex

Jeder Arbeitsplatz ist mit einer Mouse ausgestattet. Die verfügbare Software erstreckt sich über

DOS	5.0
Windows	3.0
Works	2.0

Lotus SYMPHONY sowie Shareware Matheass.

Die derzeit verwendete Programmiersprache ist Q-Basic. Demnächst wird TURBO-Pascal genutzt.

Die Anlage ist eine notwendige Voraussetzung, um den Gymnasiasten und zukünftigen Informatikern das Rüstzeug für ein erfolgreiches Studium zu geben. Derzeit wird in den Klassenstufen 9, 10 und 11 unterrichtet.

Besonders lobenswert war bei der Einrichtung des Kabinetts der engagierte Einsatz des Schülers **Gordon Hellwig** (11. Klasse), der selbst in den Ferien an der Einrichtung des Raumes beteiligt war.

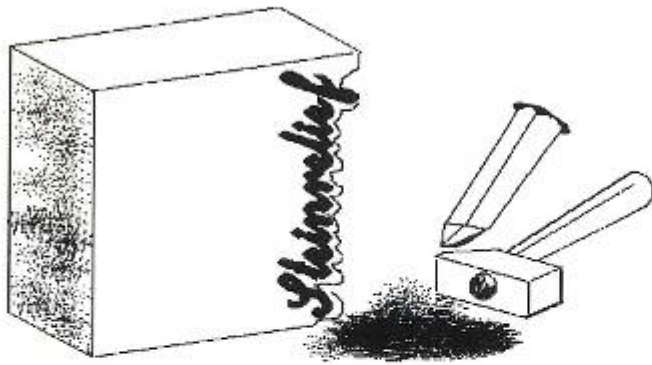


Bürgermeister Gabriel und Gordon Hellwig

Am Schluß der Veranstaltung dankte der Direktor des Gymnasiums, Herr Schmidtgen, mit herzliche Worten den Spendern. Er äußerte große Genugtuung darüber, daß mit diesem Kabinett eine Anerkennung der bisher geleisteten Arbeit des neu entstandenen Gymnasiums erfolgt ist.



Herr Schmidtgen, der Direktor des Gymnasiums, richtet
Worte des Dankes an die Spender der Anlage



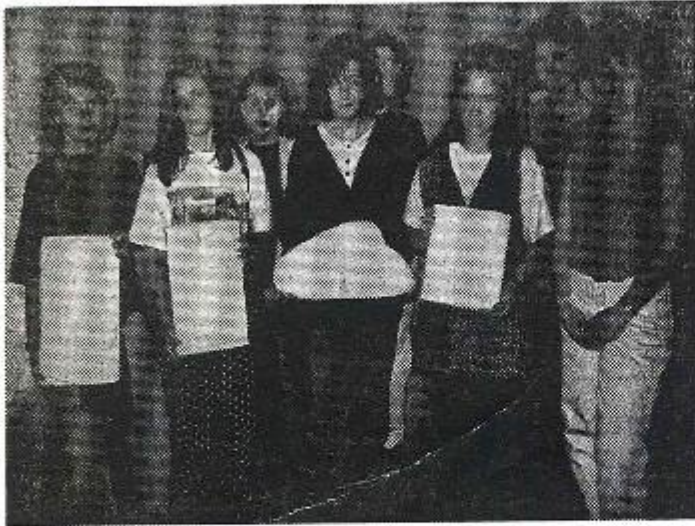
Steinreliefs, gestaltet von Schülern unseres Gymnasiums waren auf der Ausstellung

"Andersdenkende - Andersartige"

in der Martinikirche Halberstadt zu sehen.
Für die Teilnehmerinnen des Kunst-Kurses war die Arbeit am Relief, vom Entwurf bis zum Arbeiten mit Hammer und Meißel, eine neue künstlerische Erfahrung. Unter Anleitung der Kunsterzieherin, Frau Peters, verlangten diese Reliefs eigenes schöpferisches Handeln, von der Idee über die Komposition bis zur endgültigen Gestaltung.

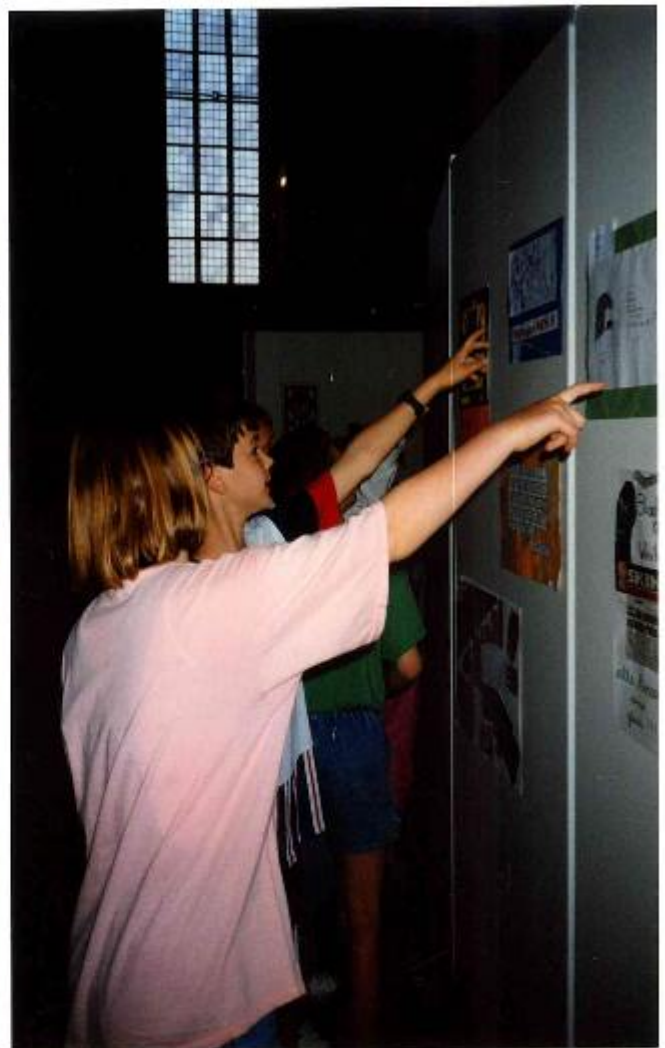


v. l. n. r. Daniela Hübert, Sandra Borsch, Nadine Mauritz, Doreen Bökel



In über 100 Arbeiten hatten Schüler der 1. bis 10. Klassen aus vielen Schulen Halberstadts und des Landkreises ihre Gedanken zu einem Themenkreis zu Papier gebracht.

Großes Interesse fand die Ausstellung bei den Schülern aller Altersstufen



Bibel-Mobil

hielt in Halberstadt

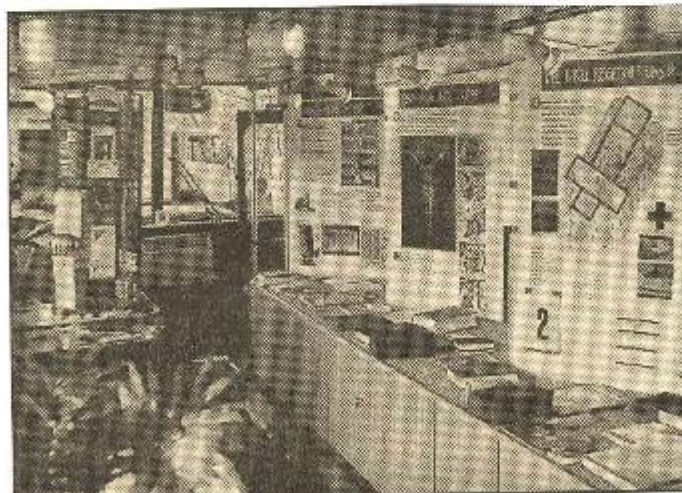


Auch in den Dankesworten von Herrn Schmidtgen an die Mitarbeiter des Bibel-mobils kam zum Ausdruck, welchen Stellenwert die Bibel heute hat

Am Freitag, dem 10. April 1992, hielt so mancher an einem vor der Martinikirche stehenden Bus. Dieser zweistöckige Bus informierte in einer interessanten und vielfältigen Gestaltung über das meistgelesene Buch: die Bibel.

Schon am Vormittag besuchten Klassen des Gymnasiums am Paulsplan das Info-Mobil. Hier konnten die Schüler etwas über das "Buch der Bücher" und seinen Inhalt erfahren.

Viele Broschüren, Plakate und ein kurzer Ausschnitt aus dem Film "Jesus" verdeutlichten "den Realismus" der Bibel.





Schöpferische Arbeit im Kunstunterricht

Erlebnisbetonter Umgang mit der Kunst ist ein wesentlicher Bestandteil des Kunstunterrichtes. Die Schüler möchten ihre Individualität einbringen und kreativ tätig sein können. Die Vermittlung von Wissen und Techniken soll daher durch spielerische Phasen des Experimentierens aufgelockert werden.

Mit der Entstehung, Geschichte und den Bräuchen mythologischer Masken setzten sich die Schüler der 6. Klassen unter Leitung der Kunsterzieherin, Frau Germer, auseinander. Mit Freude und Kreativität stellten sie nach eigenen Entwürfen Masken her.



Die Schüler der Klasse 6b mit selbstgefertigten mythologischen Masken

Bilder berühmter Maler regten die Schüler der Klasse 8c an, sich in Projektarbeit aktiv mit einem Kunstwerk, seiner Entstehung, dem Künstler und seiner Zeit auseinanderzusetzen. Am Ende der Unterrichtseinheit gab die Kunsterzieherin, Frau Peters, jedem Schüler Gelegenheit, an einem Projekttag in die Rolle des Modells zu schlüpfen.



Liotards "Schokoladenmädchen" diente Victoria Fitz als Vorbild und Susanne Becker wurde Degas "Tänzerin"



Ines Holschuhmacher verwandelte sich in Goyas "Wasserträgerin"





SPORTFEST

Am 2. Juli 1992 fand das erste Sportfest unseres Gymnasiums statt.

Von Klasse 5 - 10 rangen alle Mädchen und Jungen an diesem Tag um sportliche Höchstleistungen.



Kugelstoßen, Ballwurf, Weitsprung und Lauf waren die Disziplinen, in denen Wettkämpfe ausgetragen wurden. Zum Abschluß gab es für die kleineren Klassen lustige Wettspiele und für die größeren Klassen ein spannendes Match mit ihren Lehrern im Volleyball.

Schulmeister 1992 wurden:

Jungen:	Sebastian Dannenberg	Klasse 8a mit 3425 Punkten
	Felix Kästner	Klasse 10b mit 3172 Punkten
	Rene Butzke	Klasse 9a mit 3077 Punkten
	Andreas Bohnstedt	Klasse 10a mit 3027 Punkten
	Marko Meldau	Klasse 9b mit 3004 Punkten
	Matthias Schulz (HBS)	Klasse 10a mit 2999 Punkten
Mädchen:	Elfi Zwaka	Klasse 7b mit 2608 Punkten
	Stephanie Dietze	Klasse 8a mit 2257 Punkten
	Nadine Wähler	Klasse 10b mit 2228 Punkten
	Alexandra Scholz	Klasse 7c mit 2218 Punkten
	Franziska Köhler	Klasse 10a mit 2187 Punkten
	Anja Odenbach	Klasse 9b mit 2173 Punkten



Die Mädchen der Klasse 6c auf den letzten Metern vor dem Ziel



Jan Wagner, Klasse 8b,
beim Kugelstoßen

Klassenstufenmeister wurden:

Klasse	Jungen	Mädchen
5	1. Marcel Math 2. Denny Foth 3. Christian Sowa	Corinna Kursch Susann Neuhof Kristin Weigl
6	1. Denis Schmid 2. Dirk Wald 3. Andreas Lembke	Doreen Gürth Sandra Heisinger Andrea Lendecke
7	1. Ronny Einecke 2. Sebastian Stabroth 3. Matthias Meyer	Elfi Zwaka Sandra Freudenberg Mandy Kühne
8	1. Sebastian Dannenberg 2. Thomas Kieschke 3. Matthias Meyer	Stephanie Dietze Ronny Krause Mandy Kühne
9	1. Rene Butzke 2. Marko Meldau 3. Ronny Wüst	Anja Odenbach Barbara Haaf Sandy Feider
10	1. Felix Kästner 2. Andreas Bohnstedt 3. Matthias Schulz	Nadine Wähler Franziska Köhler Peggy Sentilian



Mit viel Enthusiasmus stürzten sich die sportbegeisterten Lehrer in den Volleyball-Wettkampf mit den Jungen der Klassenstufe 9/10, den diese nur ganz knapp gewannen.



Im Kampf gegen die Lehrer zeigten sich Matthias Schulz und Michael Schröter in Höchstform

Die erste Schülerzeitung!

Die erste Schülerzeitung unserer Schule hatte leider in diesem Schuljahr nur eine Ausgabe. Wir betrachten sie trotzdem als hoffnungsvollen Anfang, der nach Überwindung objektiver Schwierigkeiten zu einem Neubeginn führen wird.

LICHT- -50P/- BLICK

**DIE SCHÜLERZEITUNG FÜR UNENDLICH LANGE
SCHULSTUNDEN**

Hi Fans!

Ihr habt hiermit die erste Schülerzeitung dieser Schule erworben, und somit euer Geld nicht zum Fenster rausgeworfen.

Diese Zeitung ist eine Rarität in ihrer Klasse, weil sie in liebevoller Handarbeit entworfen und angefertigt wurde.

Wir arbeiten nach dem Motto: "Wenn mein Lehrer

ROT sieht, ärgere ich mich **SCHWARZ** und
mache **BLAU**"

Probe-
exemplar

MEIN

IMPRESSUM

Redaktion: Matthias Meyer
Daniela Eret
Andrea Dolke
Mandy Kühne
Daniela Thürmer
Graphik: Norman Klietz
Freie
Mitarbeiter: Manuela Vogel
Nicole Mahlert

Redaktionsanschrift:
Schülerzeitung "Der Lichtblick"
Gymnasium am Paulsplan
0-3600 Halberstadt

Alle Rechtschreibfehler sind für die
Deutschlehrer dieser Schule eingebaut.

Der Spruch: für unsere Lehrer:

Da Dummheit siegt, sollte man auf Bildung
verzichten.

Information: Ihr könnt bei uns auch Anzeigen
und Anzeigen aufgeben.

Diskussion



Wir diskutieren: Der Schulname

Ihr habt bestimmt schon bemerkt, daß die Schulleitung einen neuen Schulnamen sucht, weil sie mit dem alten nicht mehr zufrieden ist. Ihr könnt bei uns Vorschläge abgeben, die wir dann auswerten. Auf dem kleinen Abschnitt unten auf dieser Seite könnt ihr euren Wunschnamen eintragen und den Abschnitt bei uns abgeben.

Wir haben auch ein paar Vorschläge zu machen: z.B. Citygymnasium, Rolandgymnasium, Lessinggymnasium, Leibnitzgymnasium oder Domgymnasium.

Es kann etwas aufgegriffen oder etwas neues entworfen werden.

Jetzt wünschen wir euch viel Spaß beim Nachdenken..

PS: Es werden auch Vorschläge oder Anmerkungen und Kommentare zu anderen Themen angenommen.

Schulname:

Eröffnung des Computerkabinetts

Am 26.03.92 war unsere Redaktion zu der Eröffnung des Computerkabinetts eingeladen. Es waren der Bürgermeister von Halberstadt, Vertreter der Schule, des Landtages und die Lokalpresse anwesend. Um 13.00 Uhr wurde das Computerkabinett (Raum 309) feierlich von Herrn Schmidtgen und Herrn Gabriel eröffnet. "Dieses Computerkabinett ist das erste in ganz Halberstadt", betonte der Schulleiter stolz. Er verspricht sich von der Nutzung der Computer eine ordnungsgemäße Durchführung des Unterrichts nach den Rahmenrichtlinien und eine Einsetzung der Computer auch für Mathematik und andere Naturwissenschaften.

Für das Computerkabinett wurden neue Heizkörper eingebaut, Jalousinen sind geplant. Herr Schmidtgen erklärte, daß die Sanitäranlagen im Nordteil der Schule im März fertiggestellt worden, was Herr Gabriel und die anderen Gäste bei dem anschließenden Rundgang gleich kontrollierten. Es wurden Getränke (Orangensaft oder Sekt) gereicht.

Herr Gabriel antwortete wie folgt auf unsere Fragen:

- 1.) Was halten Sie von dem neu eröffneten Computerkabinett?
Viel. Die Technik wird das Leben in Zukunft sehr beeinflussen. Solch ein Rechner kann einen Zeitvertreib aber auch Arbeit darstellen.
- 2.) Haben Sie selbst einen Computer zu Haus?
Nein. Ich hatte mal einen.
- 3.) Können Sie mit Computern umgehen?
Ja.
- 4.) Was bringt Sie auf die Palme?
Wenn was nicht klappt.
- 5.) Wer ist Ihr Lieblingspolitiker?
(nach langem Überlegen) Richard von Weizsäcker
- 6.) Kennen Sie einen weisen Spruch, den Sie mögen?
Ja, der ist von Oertinger: Gib mir die Kraft, Dinge zu verändern, die ich verändern kann. Gib mir die Weisheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht verändern kann. Und gib mir die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.

auch Herr Schmidtgen hatte ein paar Meinungen zu dem Thema:

1.) Wie haben Sie die Einrichtung des Computerkabinetts finanziert?

Die neue Einrichtung wurde durch die Stadt Halberstadt finanziert.

Wir hoffen, daß jeder Schüler, der sich für Informatikkurse interessiert, auch die Computer nutzen kann.



Imbißbudentest



Heute wollen wir über eine uns allen bekannte Pommesbude schreiben. Sie befindet sich in der Nähe, einer uns ebenfalls gut bekannten Kaufhalle. Leider konnten wir aus Geldmangel nur den Hamburger und die Pommes testen, was uns nach deren Genuß auch vollkommen genügte. Da in diesem "Lokal" auf die Zubereitung nicht soviel Wert gelegt wird, wie auf den Umsatz, schmeckt es dementsprechend...

PreisLeistungsverhältnis: 3 (Schulnoten)

Geschmack: Ich komm' mir vor, wie im Urwald,
kein Salz.

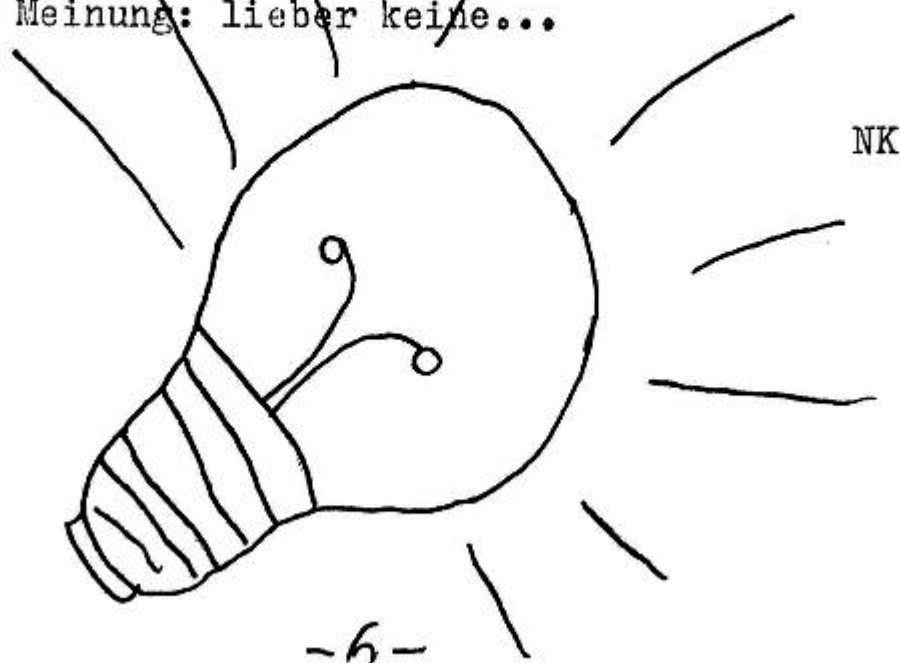
Beilagen: Was'n das??????

Aber es gibt auch Gutes zu berichten:

Die Hähnchen und Hühnchen sollen hervorragend sein!

Die Auswahl reicht von Essen bis Trinken.

Meine Meinung: lieber keine...



Die erste Schülerzeitung!

Die erste Schülerzeitung unserer Schule hatte leider in diesem Schuljahr nur eine Ausgabe. Wir betrachten sie trotzdem als hoffnungsvollen Anfang, der nach Überwindung objektiver Schwierigkeiten zu einem Neubeginn führen wird.



Buchtip: Thomas Harris

"Schwarzer Sonntag"

erschienen:

Wilhelm Heyne

Verlag München

Best.-Nr: 01/7779

"Schwarzer Sonntag" Ist ein Roman von eiskalter Vernunft und amoklaufendem Wahnsinn, schrieb eine deutsche Boulevardzeitung über dieses Buch.

Es handelt von arabischen Terroristen, die einen Vergeltungsanschlag gegen die USA insbesondere den Präsidenten, planen. Ihre wichtigsten Waffen sind der ehemalige Navy-Pilot Michael Lander und die rassige Araberin Dahlia, der der labile Amerikaner sexuell verfallen ist....

Der Leser meint zu erahnen, wie der nächste Zug der Terroristen aussieht. Thomas Harris versteht es jedoch, den Leser zu verwirren und ihn gleichzeitig an die Handlung zu fesseln. Schwierigkeiten für das Verständniss des Buches ergeben sich aus der Vielzahl der Namen und deren Ähnlichkeit.

D. Eret



Zu einer festen Tradition in unserem Schulleben soll am Ende eines jeden Schuljahres auch ein Ruderlager gehören. Hier können interessierte, sportbegeisterte Schüler der höheren Klassenstufen sich Kenntnisse im Rudern aneignen.

Unter Leitung der Deutschlehrerin Hannelore Beyer, einer erfahrenen Ruderin, deren Initiative dieses Lager zu verdanken war und Lutz Hack, dem Sportlehrer unseres Gymnasiums, fand Ende des Schuljahres das erste Ruderlager mit 16 Teilnehmern statt.



Erste Versuche im Boot
unter tatkräftiger Hilfe
von Frau Beyer

Kräftig ins Rudern gekommen

Halberstädter Gymnasiasten auf Elbekurs

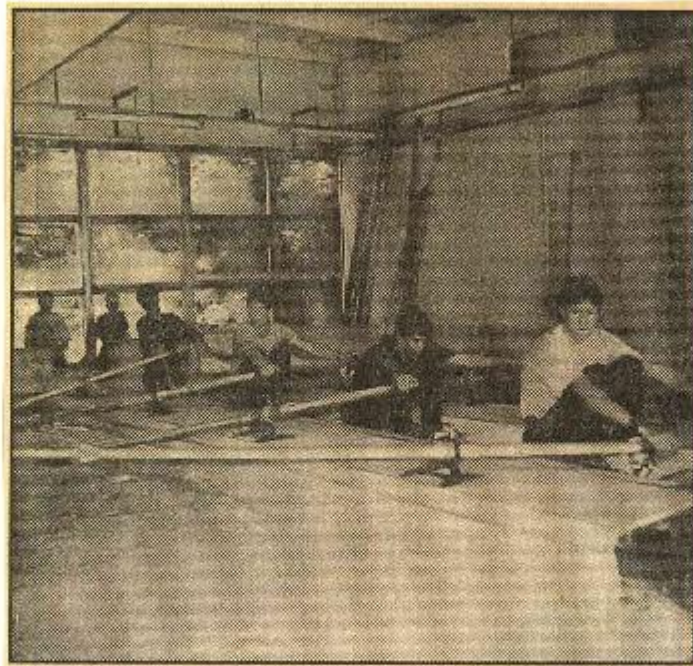
Zum Ende des Schuljahres nahmen 16 Schüler des Gymnasiums am Paulsplan Halberstadt die Möglichkeit wahr, eine Woche an einem Ruderlager im Bootshaus des SC Magdeburg teilzunehmen. Unsere Lehrer, Frau Beyer und Herr Hack, zeigten uns die Technik des Ruderns, die wir aber erst im Ruderkasten übten. Wir mußten feststellen, daß es nicht einfach ist, den Bewegungsablauf mit dem entsprechenden Einsatz von Skulls, Stembrett und Rollsitze zu koordinieren. Auch aktive Ruderer des Sportklubs zeigten uns mit Ausdauer, wie man es technisch vollkommen macht. Nebenbei testeten wir unsere Ausdauer und Kraft an Ruderergometern und im Kraftraum.

Schon am zweiten Tag unternahmen wir mit etwas ängstlichen Gefühlen unsere erste Fahrt mit Gig-Doppelvierer. Zunächst erprobten wir unsere Rudertechnik auf der Alten Elbe. Doch schon am darauffolgenden Tag wagten wir, die Elbe stromaufwärts bis zum Mönchsgraben zu rudern. Obwohl wir technisch noch recht

ungeschickt waren, legten wir uns kräftig in die Skulls, um unser Ziel zu erreichen. Dabei ertrugen wir auch die zahlreichen Blasen an den Händen. Beeindruckt haben uns dann einige Wanderruderer, die auf ihrer Sternfahrt der F.I.S.A. Station im Bootshaus machten. Die über siebzigjährigen Sportler hatten eine Strecke von 68 Kilometern im Boot zurückgelegt, was uns natürlich faszinierte. Unser Ruderlager klang beim gemütlichen Grillen und interessanten Gesprächen mit den Teilnehmern dieser Sternfahrt aus. Für die freundliche Aufnahme im renovierten Bootshaus bedanken wir uns bei der Familie Meyer; für die ausgezeichnete Verpflegung durch die Mensa sagen wir ebenfalls Dank. Unser besonderer Dank gilt auch Herrn Wolfgang Guldenpfennig vom Sportamt sowie dem Trainer Bernd Stumpe, die uns diesen Aufenthalt und die Benutzung des Bootsmaterials ermöglichten.

Michaela Schneider, Simone Kruse





Die ersten Versuche im Buderkasten waren nicht einfach.



Interessante Gespräche mit erfahrenen Ruderern, die auf einer Sternfahrt der F.I.S.A. Rast in Magdeburg einlegten, beeindruckten die jungen Sportler tief.

Eine ganze Schule war auf „Gesundheits-Trip“

Erstmals Schultag nur zu Gesundheitsthemen im Landkreis

Halberstadt (Sa.) Los ging es mit einem Frühstück besonderer Art. In allen Klassen waren kleine Buffets aufgebaut, die unter dem Aspekt „Gesundes Frühstück“ standen. Eltern und Schüler des Gymnasiums am Paulsplan hatten sich vielfältige Morgenspeisen einfallen lassen, die man mit Genuß verzehrte.

Dann begann die Wanderung durch die ganze Schule. Zum ersten Gesundheitstag an einer Schule des Kreises war ein umfangreiches Angebot für jede Altersklasse erarbeitet worden, das von den Schülern auch angenommen wurde.

So gab es Gespräche zu AIDS mit Betroffenen, stellten Reformhäuser ihre Produkte und Krankenkassen sich selbst vor. Es gab Ernährungsberatung und jede Menge Gespräche. Ob nun über das Rauchen, über die Droge Alkohol, über Alternativen zu Tierversuchen oder zu Konflikten mit Eltern und Lehrern – die Palette war breit gefächert.

Doch sollten die Schüler auch selbst aktiv werden, jedenfalls war das der Wille der Biolehrer, die den Tag unter Leitung von Herrn Wolf vorbereitet hatten. Interessant und neu für viele das Malen zu Musik oder die

Wasseruntersuchungen und die Reaktionstests. Umlagert war auch der Rettungswagen vom ASB, in dem viele Geräte auch mal vorgeführt wurden.

Auf dem Sportplatz der Schule bewegten sich interessierte Schüler einmal auf eine völlig neue Art. Der Leiter der SG Kampfsport Schwanebeck, Siegfried Kreißig, und Conny Paschke von der Sportgruppe erklärten das Thai-Chi-Chuan, das auch als „Schattenboxen“ bekannt ist. Mit interessanten Erläuterungen zur Geschichte und Bedeutung dieser Bewegungslehre wurde sicher viel Neugierde geweckt.



Schüler der 9. bis 11. Klassen des Gymnasiums am Paulsplan üben „Schattenboxen“. Foto: Scholz

Projekttag im Gymnasium

Am 24. Juni 1992 fand der erste Projekttag unseres Gymnasiums unter dem Motto "Rund um die Gesundheit" statt. Er soll einen ersten Grundstein für diese Art Projekttag in unserer Schule bilden. Ein vielfältiges Angebot sollte den Schülern das Thema "Gesundheit" näherbringen. Initiatoren waren die Biologielehrer, vielfältig unterstützt von allen Beteiligten.

Mit Begeisterung hatte auch die Klasse 9c ein gesundes Frühstück aufgebaut.



Umlagert war auch der Rettungswagen vom ASB, in dem viele Geräte auch vorgeführt wurden. Auch Herr Schmidtgen ließ es sich nicht nehmen, seine Gesundheit zu testen.



Neben theoretischen Problemen, wie Fragen zur Krankenkasse und Diskussionsrunden zu den Themen Drogen, Aids, Alkohol und Tierversuche, hatten die Schüler auch Gelegenheit zu praktischen Übungen.



Als Entspannungsübung wurde unter Anleitung des Sportlehrers, Herrn Hack, eine Rückenschulung angeboten, die von den Schülern begeistert aufgenommen wurde.



Rund um gesunde Ernährung

Halberstadt. Gestartet wurde unser Projekttag „Rund um die Gesundheit“ am 24. Juni im Gymnasium Am Paulsplan mit einem Frühstück. Die Schüler waren erstaunt zu sehen, wie vielfältig sich eine gesunde Ernährung gestalten kann. Nach dem Frühstück luden zahlreiche Angebote und Informationen zum Diskutieren, Experimentieren und zur aktiven Mitgestaltung ein.

Viele Gymnasiasten interessierten sich für die Alternativen zu Tierversuchen. Herr Voigt, Leiter dieses Seminars, erklärte den Schülern die noch bestehende Notwendigkeit dieser Versuche zur Entwicklung von Medikamenten. Ein Programm zum Thema Aids lockte viele Schüler an. Es war sehr interessant, wie Thomas Regulsky von der Aids-Hilfe Halberstadt dieses Tabu-Thema durch Spiel und Spaß den Schülern näher brachte.

Andere Schüler setzten sich mit dem Problem des Rauchens und des Alkoholmißbrauchs auseinander. An Atemvolumenmeßgeräten und anhand eines Reaktionstestes konnte jeder auch seine eigene Gesundheit erforschen.

Große Beteiligung erfuhr auch die Diskussion um den Paragraphen 218. Als Frauenarzt schilderte Dr. Gerecke die Prozesse der Abtreibung; gab auch Denk- und Diskussionsimpulse zu diesem umstrittenen Thema.

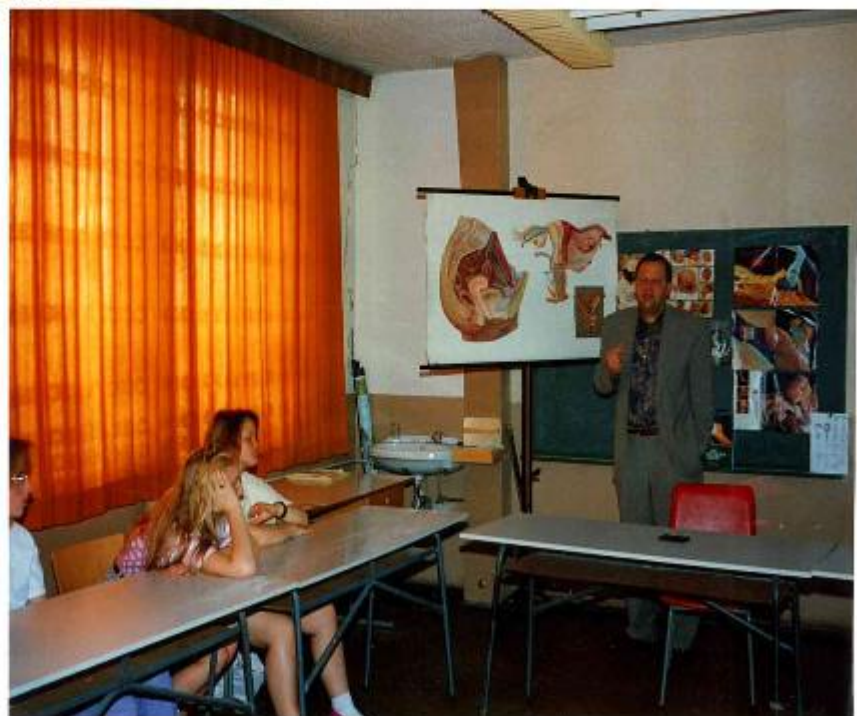
Viele Schüler fanden auch den Weg zu den Auflockerungsveranstaltungen. Es wurde eifrig mit unserem Wasser und unserer Nahrung experimentiert oder nach Musik gemalt. Erstaunt waren die Gymnasiasten auch über die

Wirkungen des Schattenboxens. Die kompliziert erscheinenden, aber dennoch leicht nachzuahmenden chinesischen Figuren begeisterten uns.

Ohne die tatkräftige Unterstützung der zahlreich beteiligten und dem Engagement unserer Lehrer wäre dieser Tag nicht zustande gekommen. Ein Dank sei hier unter anderem an das Gesundheitsamt, an den Bundesverband der pharmazeutischen Industrie und die Aids-Hilfe Halberstadts gerichtet.

Tobias

Büloff





Von den Ergebnissen des Atemvolum-Meßgerätes zeigten sich viele Schüler überrascht.



Das Experimentieren mit Wasser und Nahrungsmitteln machte den Halberstädter Schülern großen Spaß.

Chorkonzert



Mit großer Begeisterung erlebten am 13. Juli 1992 alle Gäste des kleinen Programms den ersten Auftritt des neu entstandenen Schulchores.

Herr Sauer, der Musiklehrer unseres Gymnasiums, hatte es verstanden, in kurzer Zeit einen leistungsfähigen Chor zu entwickeln. Wie der Artikel des erfahrenen Musikkritikers, Dr. Horst Berner, zeigt, ist damit der Anfang für eine niveauvolle Musiktradition am Gymnasium geschaffen.

Start a cappella

Erster Auftritt des neuen Paulsplan-Chores

Halberstadt. Viel Freude konnten sie in der Vergangenheit in den zahlreichen Auftritten des gemeinsamen Kinderchores der ehemaligen John-Schehr- und Lenin-Schule (der heutigen Schule am Gröpertor und der Diesterweg-Schule) unter Volker Ungnad und Hans-Ulrich Sauer erleben: die Gäste, Eltern und natürlich die Mitglieder dieses Chores selbst. Wie oft konnte er begeisternd den Kreis in Gastprogrammen bis hin ins Ausland gekonnt und würdig vertreten. Durch das neue Schulsystem galt es für viele neu entstandenen Schulen als kulturelles „Aushängeschild“, einen leistungsfähigen Chor zu schaffen. Einen solchen völlig neuen Chor aufzubauen und zu entwickeln, ist naturgemäß eine recht langwierige, anspruchsvolle, allgemein pädagogisch wie musikpädagogisch vielseitige Aufgabe. Hans-Ulrich Sauer, jetzt wirksam als Musiklehrer des Gymnasiums am Paulsplan will an seiner neuen Schule einen solchen leistungsstarken Chor aufbauen. Ihn stellte er kürzlich in sehr erfreulicher Anfangsentwicklung den Eltern

und Lehrern seiner Chormitglieder in einem ersten vielseitigen Konzert vor.

Vieles war darin reizvoll: Frisch, fröhlich und sauber a cappella gesungen, zwei- auch dreistimmig, erklangen nicht nur bekannte Volks- und Jugendlieder. Es gab auch einen hübschen Instrumentalteil mit ansprechenden Darbietungen vom Blockflötenquartett und -duo sowie Solisten am Flügel und Keyboard. Dabei verstand es Herr Sauer glänzend, recht bald eine stimmungsvolle Atmosphäre für seine Schüler, aber auch die Zuhörer zu schaffen, indem er locker durch das Programm führte und zugleich auch liebe- und humorvoll einzelne Mitglieder und Solisten vorstellte. Besonders geglückt sein Einfall, nebenbei mit allen Gästen temperamentvoll zwei Kanons einzustudieren und sie mit hörbarem Vergnügen beschwingt gemeinsam mit dem Chor singen zu lassen. Begeistert und begeisternd erklang so ein neuer Schulchor, der sicher künftig nicht nur sein Gymnasium am Paulsplan erfreuen wird.

Dr. Horst Berner

Die Mitglieder des Schulchores:

Klassenstufe 5:	Steffi	Krüssel	Klassenstufe 6:	Anja	Liehr
	Nicole	Götz		Sandra	Rückman
	Maika	Wolff		Stefanie	Zock
	Doreen	Petersik		Marianne	Heller
	Doreen	Israel		Sandra	Zedler
	Susann	Schmidt		Bettina	Wanka
	Mandy	Brandt		Stefanie	Reischke
	Franziska	Dobbert		Bianka	Gotthardt
				Sabine	Srocke

Klassenstufe 7:	Kathrin	Gottschalt
	Diana	Reischke
	Katrin	Schwarzenberg
	Margit	Müller
	Nancy	Peterson
	Alexander	Fraustein
	Mike	Schöbel
	Yvonne	Oppermann
	Kerstin	Moser
	Claudia	Lorek
	Judith	Halla
	Antje	Schröter
	Diana	Wagner
	Katja	Krone



Die Solisten des Chores